

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 5. Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischschau im I. Vierteljahr 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

#### 4. Der Verband der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine im Jahr 1907.

Der Verband landwirtschaftlicher Konsumvereine, der vor 25 Jahren gegründet worden ist, umfaßt nach dem Stand vom 1. Januar lfd. Jrs. 629 Vereine mit 54 000 Mitgliedern. Mehr als die Hälfte der Vereine (355) sind in das Genossenschaftsregister eingetragen; hievon haben 251 unbeschränkte, 103 beschränkte Haftpflicht, 1 Verein hat unbeschränkte Nachschußpflicht. Das Verbandsvermögen beträgt 154 000 *M.* und hat sich in den letzten 6 Jahren nahezu verdoppelt. Fast fünfmal so groß als das Verbandsvermögen ist der Reservefond der örtlichen Vereine (750 000 *M.*). Der Umsatz des Verbands betrug im letzten Jahr rund 23 Mill. Mark.

Die Mengen und der Wert der durch den Verband vermittelten Rohstoffe, Hilfsmittel u. dergl. sind nachfolgender Übersicht zu entnehmen:

	Mengen (Zentner)	Wert (Mark)
Hilfsdünger	665 250	1 875 000
Darunter Thomasmehl	332 000	
Kainit	185 000	
Krautfutter	308 470	1 851 000
Darunter Weizenkleie	102 000	
Futtermais	42 350	
Gersten- und Roggenmehl	33 400	
Steinohlen	325 000	351 000
Sämereien	21 708	208 800
Maschinen und Geräte		167 000
Sonstiges		219 010.

In den letzten Jahren hat der Verband dem genossenschaftlichen Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse, besonders von Getreide, Wein, Tabak, Eiern, Milch und Obst, erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt. Die Zahl der vom Verband mit Unterstützung der Regierung gegründeten Getreidelagerhäuser beträgt 12; der Absatz hat im letzten Jahr 1027 Waggons erreicht im Gesamtwert von 2 064 941 *M.* Die 5 dem Verband angeschlossenen Winzervereine haben im Jahr 1907 nahezu 9300 hl Wein im Wert von 481 000 *M.* verkauft; der genossenschaftliche Absatz von frischen Eiern belief sich in 13 Absatzgenossenschaften auf 851 164 Stück im Wert von 65 800 *M.*, die je nach der Jahreszeit zum durchschnittlichen Preise von 6—12½ *S.* verkauft wurden. 13 Verbandsvereine vermitteln den Verkauf von Vollmilch; im letzten Jahr ist der Verband selbst durch Übernahme einer Milchzentrale in Karlsruhe hinzugegetreten. Schließlich ist noch zu erwähnen, daß 33 Tabakbauvereine, die vom Verband gegründet worden sind, sich den genossenschaftlichen Absatz und die Verbesserung des Anbaus und der Ernte von Tabak angelegen sein lassen.

Zur Befriedigung des Kredits hat der Verband vor einigen Jahren eine eigene Zentralkasse eingerichtet, die heute über ein Vermögen von 30 010 *M.* verfügt. Zuschußanteile sind einbezahlt 80 000 *M.*, die Haftsumme beträgt 1 004 000 *M.* Der Umsatz der Kasse erreichte im letzten Jahr 14 Millionen Mark.

#### 5. Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im I. Vierteljahr 1908.

Im I. Vierteljahr 1908 wurden im Großherzogtum im ganzen 210 594 Tiere geschlachtet gegen 190 688 im gleichen Zeitraum des Jahres 1907. Davon entfielen

auf	1908	1907	mithin Zu (+) oder Abnahme (-)
Ochsen	5 825	5 976	— 151
Farren	1 880	1 652	+ 228
Kühe	11 848	10 719	+ 1129
Jungvinder	16 634	15 964	+ 670
zusammen Großvieh	36 187	34 311	+ 1876
Kälber	43 632	40 357	+ 3275
Schweine	118 421	104 621	+ 13 800
Schafe	4 767	4 541	+ 226
Ziegen	7 136	6 343	+ 793
Pferde	451	515	— 64
Im ganzen	210 594	190 688	+ 19 906.

Darnach hat die Zahl der gewerblichen Schlachtungen im I. Vierteljahr 1908 wieder recht erheblich zugenommen. Es ist bei allen Schlachtviertgattungen mit Ausnahme der Ochsen und



Pferde eine Zunahme zu verzeichnen, die bei den Schweinen 13,2<sup>0</sup>/<sub>10</sub> und bei den Kälbern 8,1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> beträgt. Der Rückgang der Schlachtungen bei den Ochsen um 151 Stück ist durch die Zunahme der Schlachtungen von Junggründern, die an Qualität das gleiche wertvolle Fleisch liefern, reichlich ausgeglichen.

## 6. Der Saatenstand in Baden.

Die Herbstsaaten sind im allgemeinen gut durch den Winter gekommen und ihr Stand wird zur Zeit fast überall als ziemlich gut bis gut bezeichnet. In einigen Höhenlagen des Schwarzwalds ist allerdings vorerst eine Beurteilung noch nicht möglich, weil die Felder noch mit Schnee bedeckt sind. — Umpflügungen infolge von Auswinterung u. dergl. scheinen, soweit es sich bis jetzt beurteilen läßt, nur in ganz geringem Maße nötig zu werden. Dagegen sind mancherorts infolge des Mäusefraßes im letzten Herbst Lücken in den Getreideäckern zu finden. Der Winter scheint mit den ungebeten Gästen nicht überall aufgeräumt zu haben, da aus verschiedenen Gegenden die Klagen über das Vorhandensein der Mäuse leider immer noch fortbauern.

Auch in den Klee- und Luzernefeldern, sowie in den Wiesen haben die Mäuse, hie und da auch die Engerlinge, Schaden angerichtet, so daß die Urteile über den Stand der Futtergewächse vorläufig noch zurückhaltend lauten.

Die Bestellung der Äcker für die Sommerfrüchte ist zur Zeit im Gange; vielfach ist auch bereits gefät. Ebenso wurde da und dort schon mit dem Kartoffelstecken begonnen.

Landeskommissär- Bezirke.	Um die Mitte des Monats April 1908 berechnete der Stand der Wintersaaten usw. zu der Erwartung einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte.									
	Winter-						Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Wiesen.	
	Weizen	Spelz	Koggen	Weizen mit Koggen	Spelz mit Koggen	Spelz mit Weizen			Be- wässer- bare	An- dere
	(Gemenge.)									
Konstanz . . . . .	2,6	2,6	2,2	2,4	2,4	2,5	2,6	2,6	2,4	2,6
Freiburg . . . . .	2,0	1,8	1,9	2,0	1,8	2,0	2,1	2,1	2,2	2,3
Karlsruhe . . . . .	2,3	2,3	2,1	2,2	2,3	2,3	2,4	2,4	2,6	2,4
Mannheim . . . . .	2,2	2,2	2,1	2,3	2,2	2,3	2,5	2,4	2,4	2,5
Großherzogtum . . . . .	2,3	2,3	2,1	2,0	2,2	2,3	2,4	2,3	2,3	2,5
Dagegen im										
April 1907 . . . . .	2,5	2,5	2,3	2,0	2,4	2,4	2,3	2,3	2,2	2,5
Oktober " . . . . .	2,4	2,5	2,1	2,1	2,6	2,6	—	—	—	—
November " . . . . .	2,2	2,3	2,1	2,0	2,3	2,4	—	—	—	—

## 7. Ansteckende Tierkrankheiten im März 1908.

Die ansteckenden Tierkrankheiten zeigten im Monat März folgende Bewegung:

- Pferde:** Die Influenza ist erloschen.
- Rindvieh:** Milzbrand ist in 5 Gemeinden und 6 Ställen mit einem Bestand von 36 Stück ausgebrochen. Rauschbrand trat in 2 Gemeinden und 2 Ställen mit einem Bestand von 6 Rindern neu auf. Bläschenausschlag wurde von 13 Gemeinden und 65 Stallungen mit einem Bestand von 378 Stück neu gemeldet.
- Schweine:** Rotlauf kam in 16 Gemeinden und 16 Stallungen mit einem Bestand von 69 Schweinen vor. An Schweineseuche versuchten in 8 Gemeinden 9 Ställe mit 91 Tieren.
- Schafe:** Räude trat in 2 Gemeinden und 4 Ställen mit 34 Schafen neu auf.
- Geflügel:** Geflügelcholera kam in 1 Gemeinde und 1 Stall mit 15 Hühnern vor.
- Andere Seuchen bestehen z. Bt. im Großherzogtum nicht.